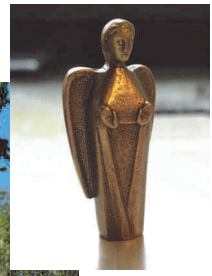
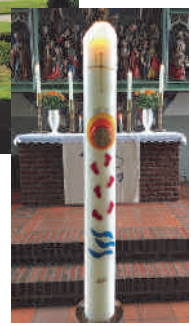
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

St. Petri-Brief



Menschen
Termine
Glauben
& Gott



Kirchengemeinde Ostenfeld

Mitte Mai bis Mitte Juli 2018

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

SANITÄTSHAUS
Schütt & Jahn
GmbH

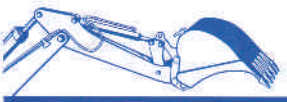
„Hier fühl' ich mich wohl"

Scooter ab 1.999 €

Rollator ab 79 €

Neustadt 1 • 25813 Husum • Tel. 04841 – 939 98 36
und in Handewitt/OT Weding, Harrislee, Flensburg-Twedter Plack
www.schuett-jahn.de

Baggerbetrieb
Containerdienst
Abbruch



Gerd Paulsen
Ostenfeld · Tel.: 04845 - 12 79

KLEINTIER PRAXIS
PETERSEN
mit Katzenpension in Winnert
Katharina Petersen, Tierärztin

Ab dem 22. Mai 2018
sind wir für Ihre Tiere und Sie da!
Eröffnungsfeier am 30. Juni 2018

Hauptstraße 53a | 25887 **Winnert**
Telefon: 0 48 45 / 790 38 25

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.kleintierpraxis-petersen.de**

Wertschätzen

Liebe Gemeinde!

Was uns lieb und teuer ist, damit gehen wir meist sorgsam, vielleicht sogar sparsam um. Das gute Kaffeeservice kommt eben nur zu besonderen Anlässen auf den Tisch. Wir möchten das, was uns lieb ist, möglichst lange bewahren und erhalten und benutzen es nur selten aus Angst, es könnte durch zu häufigen Gebrauch abnutzen oder unansehnlich werden. Eine Tasse des kostbaren Service könnte einen Sprung bekommen.

Es ist in der Tat so: Je häufiger wie etwas benutzen, desto schneller zeigen sich Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen. Also verwahren wir alles mehr oder weniger sorgfältig. Nicht selten geraten auf diese Weise manch kostbare Schätze in Vergessenheit und verstauben auf Dachböden oder liegen in feuchten Kellern und werden so dem Verfall preisgegeben, ohne dass wir sie durch einen regelmäßigen Gebrauch entsprechend gewürdigt hätten.

Ähnlich verhält es sich auch mit unseren Kirchen. Durch häufigen Gebrauch nutzen sie stärker ab. Deshalb ist es gut, sie zu schonen und für besondere Gelegenheiten aufzusparen. Nur leider „verstauben" sie dann auch und niemand geht mehr gerne hin.

Gottesdienste werden lebendiger und bunter, je mehr Menschen mitfeiern und sich auch trauen sich einzubringen und eigene Ideen zu verwirklichen. Je mehr unsere Gottesdienste „beansprucht" werden, desto mehr positive Kraft können sie entfalten. Da lässt sich ein durchgesessenes Sitzpolster leicht verkraften.

Ich lade Sie und euch ein: Strapazieren Sie unsere Kirchenbänke, nutzen Sie die Sitzpolster ab. Bringt eigene Ideen mit und helft, dass Gottesdienste so zu einer Kraftquelle für viele Menschen werden können.

In diesem Sinne freue ich mich, Sie und euch demnächst zum Gottesdienst bei uns in St. Petri begrüßen zu dürfen.

Ihr und euer Pastor
Sven Rehbein

P.S. Kirche kann mehr als Hochzeiten und Trauerfeiern, als Besuche zu Geburtstagen und anderen Anlässen. Doch dazu braucht sie Sie und euch!

Passend zum Thema möchte ich herzlich einladen zu einer Online-Umfrage der Evangelischen Kirche in Deutschland. Mehr im Internet unter www.zur-kirche.de.

Ihre Gemeinde

Wie Sie uns erreichen können

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ostenfeld

Hauptstraße 19, 25872 Ostenfeld
Telefon 04845 / 348
Fax 04845 / 1552
kirchenbuero@kirche-ostenfeld.de

Gemeindesekretärin
Hella Harring

Öffnungszeiten montags und donnerstags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 14 bis 16 Uhr

Pastor Sven Rehbein
Telefon 04845 / 348
mobil 0174 / 3739277
pastor@kirche-ostenfeld.de

Friedhofswart Bernd Kreutzer
Telefon 0171 / 2104811

Kirchenmusikerin
Susanne Böhm
kontakt@stimm-stark.de
Telefon 0170 / 2926975

Redaktionsschluss

Der nächste St. Petri-Brief erscheint Mitte Juli.
Redaktionsschluss ist am **29. Juni**.

Impressum Der St. Petri-Brief wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde Ostenfeld. ViSdP Pastor Sven Rehbein **Redaktion** Prof. Dr. Stefan Krüger, Irmtraut Mitzkus, Sven Rehbein **Layout & Realisierung** Rainer Kolbe, Hamburg **Kontakt** gemeindebrief@kirche-ostenfeld.de **Druck** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Gedruckt auf Umweltschutzpapier **Auflage** 1460 Exemplare **Spendenkonto** Evangelische Bank (EB), IBAN DE06 5206 0410 4006 4028 28 BIC GENODEF1EK1, Verwendungszweck Gemeinde Ostenfeld **Redaktionsschluss** war 30. April. Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juli, Redaktionsschluss ist am 29. Juni.

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN

www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Bär**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Aus dem Gemeindeleben

Einladungen, Hinweise, Tipps und Erinnerungen

noch im

Mai

Spielenachmittag
Einmal im Monat treffen sich alle Interessierten zum gemeinsamen Spielenachmittag, immer am dritten Freitag eines Monats von 14.30 bis gegen 17 Uhr im Gemeindehaus. Wenn Sie Lust auf einen netten Nachmittag haben und Ihr Lieblingsspiel vorstellen möchten, bringen Sie es einfach mit. Die nächsten Treffen sind am 18. Mai, am 15. Juni und am 20. Juli. Ansprechpartner sind Aase und Bernhard Saier (Telefon 04845 / 790482).

Handarbeitsgruppe
Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeden zweiten und vierten Dienstag ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus und freut sich über Verstärkung. Die nächsten Termine: 22. Mai, 12. und 26. Juni sowie 10. Juli – machen Sie mit!

Offenes Singen
Alle paar Wochen findet montags nachmittags im Gemeindehaus von 16 bis 17 Uhr ein offenes Singen mit Irmtraut Mitzkus statt. Alle, die gerne singen, sind herzlich willkommen und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Gesungen werden einstimmige bekannte und neue Lieder. Das nächste Treffen ist am 28. Mai. Die weiteren Termine: 11. und 25. Juni. Danach ist Sommerpause.

und im

Juni

Gemeindenachmittage
Natürlich gibt es wie gewohnt leckere, selbstgebackene Torten und Kaffee. Es wird ein abwechslungsreiches Programm für unsere Senioren angeboten: Es wird gesungen, Geschichten werden erzählt und vieles mehr. Jeder ist herzlich willkommen, Beginn ist

Aus dem Gemeindeleben

Einladungen, Hinweise, Tipps und Erinnerungen (Fortsetzung)

um 15 Uhr. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte im Kirchenbüro (Kontaktdaten auf Seite 4 dieses St. Petri-Briefs). Der nächste Gemeindenachmittag ist am 6. Juni, das Motto ist „gemütliche Klönrunde". Am 4. Juli heißt es „Spiel und Spaß mit Eis". Sie sind eingeladen!

Kirchengemeinderat
Der Kirchengemeinderat trifft sich einmal monatlich an einem Montag. Die nächsten Termine sind der 11. Juni und der 9. Juli. Beginn ist um 20 Uhr im Gemeindehaus. Die Sitzungen des Kirchengemeinderats sind öffentlich. Nutzen Sie die Gelegenheit mitzureden, wenn es um die Belange unserer Kirchengemeinde geht, und schauen Sie vorbei!

Tauferinnerungsgottesdienst
Am 24. Juni feiern wir Tauferinnerungsgottesdienst. Besonders heißen wir in diesem Jahr alle Kinder willkommen, die 2012 in der St. Petri-Kirche zu Ostenfeld oder an einem anderen Ort getauft wurden. Eine persönliche Einladung folgt! Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.

Fahrdienst

Für den jeweils ersten Gottesdienst eines Monats steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Wer ihn nutzen möchte, melde sich spätestens am Freitag vorher im Gemeindebüro.

schon im

Juli

Sommerkonzert
Am 1. Juli findet das große Sommerkonzert der *Church Bizkits* und des Posaunenchors statt. 18 Uhr, St. Petri-Kirche. Sie sind willkommen!

Frühstück 50+
Das Seniorenfrühstück im Juli muss leider ausfallen, es findet erst wieder am 18. September statt.

und

anderes

mehr

Gutscheine

Eine schöne Idee – verschenken Sie Gutscheine für das Frühstück und für Essen in Gemeinschaft! Machen Sie anderen eine Freude: Köstliche Speisen, ermutigende Gemeinschaft – das alles ist Stärkung für Leib und Seele! Die Gutscheine erhalten Sie im Kirchenbüro oder direkt bei den Veranstaltungen. Der Gutschein für das Frühstück kostet 6 Euro, der für Essen in Gemeinschaft 6,50 Euro.

Unser Ruheforst

Sie möchten gerne Näheres wissen? Sie möchten den Ruheforst kennen lernen? Nehmen Sie an einer Führung teil!

Die Termine
Samstag, 9. Juni
Samstag, 7. Juli

Treffpunkt
14.30 Uhr, Eingang Kirchenwald an der Straße nach Rott

Anmeldung & weitere Termine
Telefon 04551 / 95 98 65

Musik in Ostenfeld

Rückblende auf das Eröffnungskonzert

Vom Moment der positiven Entscheidung für Konzerte in der St. Petri-Kirche an bis zum Eröffnungskonzert am 25. März war wenig Zeit, und doch haben wir es geschafft! Olga Mikhaylova aus Lübeck und Lotta-Sophie Harder aus Hamburg stellten mit ihren „4 Händen und 4 Füßen" bei uns ein Programm vor, das sie im April in einem Wettbewerb in Polen spielen wollten. (Nachtrag: Der Wettbewerb lief wunderbar, die beiden jungen Organistinnen haben den 1. Preis zugesprochen bekommen!)

Selten kann man in Orgelkonzerten Werke hören, die ausdrücklich für zwei OrganistInnen geschrieben wurden. Umso schöner, dass wir diese Gelegenheit gerade zu unserem Eröffnungskonzert bekamen!

Im Vorfeld hatten wir die Ankündigungen sehr breit gestreut – auch die sozialen Medien wie Xing und Facebook mit den entsprechenden Gruppen sind genutzt worden, dazu Zeitung, Radio, Online-Veranstaltungskalender regional und überregional. Wir wollten damit dem Konzept entsprechen – interessante KünstlerInnen der Region und darüber hinaus mit inspirierenden Programmen, die Gäste aus Ostenfeld, den Dörfern drumherum, aber auch von andernorts ansprechen sollen. Das ist geglückt. Wir freuen uns wirklich, dass wir vom Stand weg 110 Gäste im Konzert hatten! Und für die weiteren Konzerte haben wir Interesse sogar aus Kiel erfahren – und auch hier vor Ort gab es nur positive Resonanz.

Beim Eröffnungskonzert war der Orgelsachverständige Kirchenmusikdirektor Hans-Martin Petersen (Lübeck) anwesend. Mit interessanten Worten erzählte er, wie es dazu kam, dass in der St. Petri-Kirche zwei Orgeln stehen und dass schon sein Großvater, der die Einweihung der Sauer-Orgel 1906 als Pastor hier miterlebt hat, sich anlässlich Pfingsten über den schlechten Gottesdienstbesuch äußerte (damals waren nur 40 Gemeindeglieder im Gottesdienst ...). Und er stellte die beiden Künstlerinnen vor, erläuterte uns die Werke.

Janke Überleer vom Kirchengemeinderat begrüßte alle anwesenden Gäste herzlich. Sie und Margrit Vogelgesang sorgten auch dafür, dass alle, die noch ein we-

nig zusammenstehen und sich austauschen wollten, dies gesellig bei einem Glas Wein oder Wasser tun konnten. Dieser Nachklang wird ein fester Bestandteil jedes Konzertes sein.
Künstler von auswärts müssen auch betreut werden – vom Bahnhof abholen, für eine angenehme Unterkunft sorgen, in der sie sich in aller Ruhe auf das Konzert vorbereiten können. Vielen Dank an dieser Stelle an Caroline Liljenqvist: Die beiden Musikerinnen haben sich sehr wohl bei Ihnen gefühlt!
So war dieser Abend alles in allem ein sehr schönes Eröffnungskonzert! Sie sind herzlich eingeladen, auch die weiteren Konzerte zu besuchen und zu bereichern.

Susanne Böhm

MiO 2. Vom zweiten Konzert

Am 29. April fand das zweite Konzert der Reihe „Musik in Ostenfeld" statt. Was lag näher, als am Sonntag „Kantate" („Singet") ein Konzert mit dem Titel „Singet! dem Herrn" zu veranstalten, wenn die amtierende Organistin auch eine wunderbare Sopranistin ist. Viele hatten sich von der Ankündigung angesprochen gefühlt, waren interessiert der Einladung gefolgt. So freute sich Janke Überleer als Vertreterin des Kirchengemeinderates, das zahlreiche Publikum zu begrüßen.
Susanne Böhm und Ronald Balg (Flensburg/Berlin) an der Orgel boten in ihrem klugen Programm eine Zusammenstellung von komponiertem, gesungenen Jubel und Gebet und streiften dabei durch die Jahrhunderte.
Den Rahmen bildeten hochbarocke Kompositionen Singstimme und Begleitung von Händel, Buxtehude und Purcell. Dazwischen ging es zurück ins 12. Jahrhundert und vor bis ins 20. Jahrhundert. Dazu ein Orgel-Solo: Balg zog bei seiner Improvisation über das aus dem Publikum gewünschte Lied „Du meine Seele singe" alle Register: die seiner Spielkunst und die der Sauer-Orgel!
Besonders berührend war der Hymnus „Ave generosa" der Hildegard von Bingen, ein Lob der Gottesmutter Maria. Von Susanne Böhm ohne instrumentale Begleitung vorn im Altarraum gesungen machte er die Zuhörer atemlos mucksmäuschenstill. Wir waren Zeugen eines sehr persönlichen Gebetes.
Wie anders Händels spielende Wellen – von Orgel und Sängerin darzustellen –, die die Güte des Schöpfers verkünden. Kunstvolle

Musik, kunstvoll musiziert. Und dann noch die Nachtigall! Sopran und Orgel imitieren und necken sich, dass den HörerInnen die Freude ins Gesicht geschrieben steht.
Ein Abendlied von Purcell schickte unsere Seelen zur Ruhe in Gottes Arme. Etliche aber ließen es sich nicht nehmen, in der Kirche bei Wasser (es wurde knapp, und man fragte sich, ob man auch Wein in Wasser verwandeln könne ...) und Wein das Konzert im Gespräch nachklingen zu lassen.
Ein schöner Abend – und es folgen noch mehr!

Der nächste Konzertabend am 16. Juni bietet ein Kontrastprogramm zum letzten, siehe weiter unten.
Und als Reverenz an den Ort wird die Keyboarderin Brigitte Maas (als ich sie kennen lernte, war sie Organistin in Friedrichstadt!) auch die Sauer-Orgel spielen, dazu ein Tenorsaxophon.
Wasser und Wein gibt es dann in der Pause.

***beatfactory* +Orgel**

„Musik in Ostenfeld" möchte die Zuhörer vergnügt in die Sommerpause entlassen. Die Idee ist ein

Konzert, nach dem die Zuhörer voller Musik und pfeifend aus der Kirche gehen. Umgesetzt wird diese Idee von der Husumer Bigband „beat-factory".

Am 16. Juni präsentiert die „beatfactory" in der Kirche einen bunten Strauß großer Hits der neueren Musikgeschichte. Von Benny Goodman bis Adèle reicht das Repertoire der Husumer Bigband aus Musik-Enthusiasten im Alter von 25 bis 70 Jahren. Unter der Leitung von Jan Hahn verspricht die „beatfactory" einen schwungvollen Abend mit guter Musik und toller Stimmung.

Als Referenz an den Veranstaltungsort werden Stücke in der Besetzung Orgel + Tenorsaxophon erklingen. Der Konzertabend erhält damit einen zarteren, lyrischen Einschub. Vielversprechend, denn die Kombination der romantischen Sauer-Orgel und des Saxophons ermöglicht ganz neue Klangerlebnisse. Solisten dieses Programmteils sind Sönke Backens (Tenorsaxophon) und Brigitte Maas (Orgel).

16. Juni, 20 Uhr. Karten zu 10 € (U18: 5 €) an der Abendkasse. Pause mit Wasser und Wein.

Nach der Sommerpause findet am Erntedankfest, den 7. Oktober, um 18 Uhr das nächste Konzert statt. Zur Einweihung der dann renovierten Boye-Lorenzen-Orgel spielt Prof. Wolfgang Zerer.

Brigitte Wolff

Make a better World. Vom Chorwochenende

Wer wünscht sich das nicht: Die Seele mal so richtig baumeln lassen, Handy ausschalten, den Alltag mit den Sorgen zu Hause lassen, sehr leckeres gesundes Essen genießen in einer sauberen, ausgesprochen angenehmen Atmosphäre und dabei von ganz lieben und empathischen Menschen umgeben sein?

So haben unsere Chormitglieder das Wochenende in Breklum empfunden! Dass dabei die Arbeit an der Stimme und den neuen Liedern nicht zu kurz kam, dafür sorgte unsere Chorleiterin Gesa mit viel Humor und Einfühlungsvermögen.

Seit vier Jahren fahren die Church Bizkits im Februar oder März nach Breklum ins Christian-Jensen-Kolleg. So auch in diesem Jahr: Bei bestem Wetter – klirrender Frost und Sonnenschein – machten wir uns Samstagmorgen durch eine schöne Schneelandschaft auf den Weg. Gleich nach der Ankunft gingen wir 32 Sängerinnen und Sänger an die Arbeit. Unsere Chorleiterin hatte sich für diese zwei Tage sehr gut vorbereitet und so wurde schon vor dem Mit-

BLICK AUF DAS WESENTLICHE.

EIN ABSCHIED OHNE HINTERGEDANKEN.

Wenn es so weit ist, sind Sie nicht mehr da, um Ihre Beerdigung zu bezahlen. Für Ihre Hinterbliebenen können die hohen Bestattungskosten eine große zusätzliche Belastung darstellen. Besser Sie sorgen vor. Wir helfen Ihnen dabei mit unserer Sterbegeldversicherung.

030 / 79702903
www.sterbekasse-berlin.de

Sterbe KASSE
Evangelischer Freikirchen VVaG

tagessen intensiv an den neuen Liedern gearbeitet, nachdem wir uns besonders lang eingesungen hatten. (Die Konfirmation rückt näher und dann muss schließlich alles klappen.) Das reichhaltige Mittagessen ließ keine kulinarischen Wünsche offen – auch unsere Veganer waren sehr zufrieden. Die Ausruhzeit oder auch Mittagsstunde wurde sehr unterschiedlich genutzt: Einige von uns testeten die Matratzen, andere lud der Sonnenschein zum Spaziergang ein. Nach dem Kaffee, der zusammen mit dem leckeren Kuchen noch besser schmeckte, ging es wieder an die Arbeit. Stimmbildung stand auf dem Programm. Nun wissen wir, wo in unserem Körper die Vokale klingen und dass selbst das Schlüsselbein den Ton spüren kann. Wo der I-Punkt ist und dass alle guten und richtigen Töne ihren Ursprung ganz tief in unserem Bauch haben, das hatten wir schon öfter von Gesa gehört, aber nun konnten einige von uns es auch wirklich spüren. Viele waren erstaunt, welche Töne unser Körper mit der richtigen Atemtechnik hervorbringen kann.

Das Abendessen wurde nach der intensiven Arbeit als willkommene Unterbrechung gesehen. Auch gab es für jeden Geschmack etwas Besonders. Nach der Energiezufuhr ging es mit unseren Liedern weiter, doch bald ging den meisten die „Puste aus" ... Der lange Tag klang mit einem gemütlichen Beisammensein im kuscheligen Kaminzimmer aus.

Beim Frühstück am nächsten Morgen hatten einige Chormitglieder doch recht kleine Augen ... Nun wartete die letzte Arbeitsrunde auf uns – Gesa schaffte es, in ihrer unnachahmlichen Art unsere Stimmbänder noch einmal so richtig zu aktivieren, so dass „schon viel Gutes dabei war"! Gerne ließen wir uns zwischendurch von den niedlichen Eichhörnchen ablenken, die direkt vor unserem Fenster von Baum zu Baum hüpften.

Die allerletzte Aktivität bestand – wie jedes Jahr – in einer großen und sehr interessanten Abschlussrunde, in der so viele unterschiedliche Rückmeldungen gegeben wurden. Wir gedachten u.a. unserem verstorbenen Chormitglied Rolf Aust, der im vorigen Jahr hier in Breklum noch dabei war. So viele verschiedene positive und auch sehr persönliche Highlights wurden genannt, dass alle sicher waren, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen. „Gesa, you make a better world", sagte eine Chorschwester und drückte aus, was alle dachten.

Elke Scherer

Segel setzen

Grußwort an die Konfirmierten

Liebe Gemeinde und vor allem: Liebe Konfirmierte!

Mein Name ist Stefan Krüger und ich darf Sie und euch im Namen des Kirchengemeinderates hier heute begrüßen und euch, liebe Konfirmierte, die herzlichsten Glückwünsche zu eurer Konfirmation aussprechen. Ein ganz besonderer Tag. Ein Tag, an dem ihr im Mittelpunkt steht und an dem ihr euch mal so richtig feiern lassen dürft.

In meiner Hand halte ich eine Glückwunschkarte, die der Kirchengemeinderat in diesem Jahr erstmalig für die Konfirmation gestaltet hat und die ihr vorhin von Pastor Rehbein erhalten habt. Hier in der Karte seht ihr das Modell eines Schiffs. Ihr fragt euch vielleicht: Was hat das mit uns zu tun? Wenn ihr vorausblickt auf euer Leben, das vor euch liegt, dann stellt euch dieses Leben doch mal einfach wie ein Schiff vor. Ich finde, das Leben gleicht einem Schiff auf hoher See. Es gibt sonnige Tage mit ruhiger, glatter See, aber es gibt auch Tage, an denen der Sturm hohe Wellen auftürmt, die auf einen zurollen. Was ist denn, wenn die See mal richtig heftig geht, das Schiff des Lebens ordentlich hin- und hergeworfen wird? Was dann? Dann tut es gut, wenn man einen guten Steuermann oder eine gute Steuerfrau an seiner Seite hat, durch die man auf Kurs bleiben kann. Aber auf den Kapitän kommt es an. Der gibt die Richtung vor und geht nie von Bord, wenn es mal kritisch wird. Eine gute Mannschaft gehört natürlich auch dazu. Auf die muss sich ein Kapitän verlassen können. Da darf es einem bei der Auswahl der Mannschaft vermeintlich nicht so gehen wie dem Kapitän, der den neuen Matrosen fragt: „Sie wollen also bei mir anheuern. Können Sie den überhaupt schwimmen?" „Nein", erwidert der, „aber in 23 Sprachen um Hilfe rufen." Nun würde jeder vielleicht sagen, den sollte er auf keinen Fall nehmen. Ich sage: Doch, genau den sollte er nehmen. Dieser Matrose ergibt sich nicht in sein Schicksal, sondern ruft um Hilfe. Das können wir auch tun, wenn wir uns in Not befinden. Da können wir einen Hilferuf loswerden. Ein Sprichwort sagt: „Wer auf See war, der hat beten gelernt!" Aber was bedeu-

tet solch ein Gebet? Also, eigentlich chattet ihr da mit Gott. Bei Gott und in der Gemeinde habt ihr immer Empfang. Ihr seht, man ist auch in schweren Zeiten nie allein. Ich sage immer: Was nützen einem 100 Freunde bei Facebook, wenn der Akku leer ist? Aber ein Gebet zu Gott oder ein Gespräch in der Gemeinde und ihr seid online. Und mit eurer Konfirmation, mit eurer Bekräftigung eurer Verbindung zu Gott bleibt ihr online, und das auch noch mit einer Flatrate inklusive. Vielleicht habt ihr im Leben das Gefühl, dass der Empfang mal schlechter ist, aber das Netz reißt nicht ab. Um auf das Beispiel mit dem Schiff des Lebens zurückzukommen: Gott hat euch immer auf dem Radar und leitet euch als Kapitän auch durch den Nebel, der im Leben auftauchen kann.

Um voran zu kommen, braucht ein Schiff einen Antrieb – ein Motor, ein Segel oder auch Ruder oder Paddel. Dieser Antrieb in eurem Leben kann ein Ziel sein, das ihr euch gesteckt habt – für eure Zukunft zum Beispiel. Aber solch ein Schiff braucht auch einen Anker, um mal zum Stillstand zu kommen, zur Ruhe zu kommen. Ein Schiff ohne Anker ist also kaum vorstellbar. Der Anker dient als Halt, so wie auch der Glaube und auch die Gemeinschaft Halt geben. Glaube, Liebe und Hoffnung befähigen und ermutigen uns, das eigene Leben und das Leben in Gemeinschaft sinnvoll zu

Foto (c) Sliasthorp, Schleswig

gestalten und an der Entwicklung einer menschenwürdigen Gesellschaft und Umwelt mitzuwirken. Und da seid ihr gefordert, euren Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten, euch so einzubringen, dass die Gemeinschaft nicht nur funktionieren kann, sondern gelebt werden kann. Denn Gemeinschaft und somit auch Gemeinde muss man leben. Vielleicht bringt ihr euch noch nicht gleich ein, aber irgendwann in irgendeiner Form. Dieser Beitrag kann ganz unterschiedlich aussehen. Er kann haupt- oder ehrenamtlich sein. Euer Beitrag kann in dieser Gemeinde oder anderswo geleistet werden. Fakt ist, die Gemeinschaft braucht euch, auch die christliche Gemeinschaft. Ich bin mir sicher, ihr werdet euren Weg in der Gemeinschaft finden.

Ein Sprichwort der Wikinger sagt: „Über den Wind können wir nicht bestimmen, aber wir können die Segel richten." Und mit eurer Konfirmation habt ihr die Segel gerichtet. Wir vom Kirchengemeinderat wünschen euch mit eurem Schiff immer den richtigen Kurs, mit Gott habt ihr einen guten Kapitän an eurer Seite. Wir wünschen euch aber auch einen guten Anker, der euch auch mal zur Ruhe kommen lässt, und einen Steuermann oder eine Steuerfrau, auf den oder die ihr euch verlassen könnt.

Und wünsche euch, dass ihr immer die richtigen Segel setzt. Gute Fahrt!

Foto (c) Sliasthorp, Schleswig

Bericht über die Konfifahrt

Gottesdienst, gutes Essen und Schneesturm

Mit unserer Konfigruppe und den Begleitern Pastor Rehbein, Tobi und Kjell waren wir von Freitag, dem 16. März bis Sonntag, dem 18. März auf Konfirmandenfreizeit in Kleve im „Haus Quellengrund". Dort haben wir einen Gottesdienst mit Taufe vorbereitet, den wir am Sonntag als Abschluss unserer Fahrt gefeiert haben.

Als wir in der ehemaligen Meierei, welche unsere Unterkunft für dieses Wochenende sein sollte, ankamen, begrüßte uns Ulli Ex, der die Herberge seit über 35 Jahren mit seiner Frau betreibt.

Nach dem Abendessen versammelten wir uns alle im Gruppenraum. Hier war eine Lebensspirale aufgebaut und jeder bekam vier Schilder. Zwei sollten für positive Ereignisse in unserem Leben und zwei für negative Erlebnisse unseres Lebens stehen. Die Spirale war mit Zahlen von 1 bis 15 markiert, die für unsere Lebensjahre stehen sollten. Nun legten wir die Schilder auf die Spirale auf das Jahr, in dem diese Ereignisse geschehen waren und haben im Anschluss darüber gesprochen.

Am nächsten Morgen wurden uns die Aufgaben für den folgenden Tag erklärt. Dies sollte eine Stationenarbeit rund um das Thema Taufe und Konfirmation sein. Wir arbeiteten in Gruppen. Als Themen standen zum Beispiel das Bemalen von T-Shirts und das Gestalten von Tauferinnerungskerzen auf dem Programm. An einer Station ging es um die Aufgaben von Paten als Begleiter der Täuflinge.

Am Nachmittag begannen wir mit der Vorbereitung des Gottesdienstes. Diesmal arbeiteten wir in drei Gruppen und hatten jeweils einen Begleiter zur Seite gestellt.

Eine Gruppe schrieb ein neues Glaubensbekenntnis in eigenen Worten. Ein anderes Team bereitete die Fürbitten vor und die dritte Gruppe beschäftigte sich mit der Situation ausgegrenzt zu sein und damit, dass Gott jeden so annimmt wie er ist.

Am Abend haben wir die Lieder des Gottesdienstes gesungen und in den Gruppen noch einmal die Texte geprobt.

Am Sonntag wurde dann der selbstgestaltete Vorstellungs- und Taufgottesdienst gefeiert. Hierzu war der Kirchengemeinderat eingeladen. Im Wintergarten des Hauses Quellengrund mit leuch-

tenden, selbst gemachten Taufkerzen wurden dann zwei Konfis getauft. Die Wirte hatten sogar Brot in Form der Namen der Täuflinge gebacken.
Obwohl draußen der Schneesturm wütete und wir daher nur im Haus bleiben konnten, war es trotzdem eine sehr schöne Zeit. Wir wurden super verpflegt und konnten uns mit Tischtennis und Gesellschaftsspielen die Zeit vertreiben.

Pia Dähn und
Carl Liljenqvist

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Verstärkung und Änderung

Die Konfirmandengruppe 2017/19 hat Verstärkung bekommen. Eileen Freiberg ist ab sofort neu dabei. Eileen ist vor einiger Zeit mit ihrer Familie zurück nach Ostenfeld gezogen, und da sie das passende Alter hat, hat sie sich entschieden den Konfirmandenunterricht zu besuchen. Eileen hat bereits in Hohenweststedt den Konfirmandenunterricht nach dem Modell KU4 besucht (das erste Konfirmandenjahr findet während des 4. Schuljahres statt) und konnte somit quer in unsere laufende Konfirmandengruppe ein-steigen. Wir freuen uns sehr darüber, dass Eileen nun zu uns gehört und unsere Gruppe verstärkt und sind sehr gespannt auf die gemeinsame Zeit.
Für den laufenden Jahrgang gibt es zudem eine kleine Änderung: Aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen haben wir uns mit der Kirchengemeinde Schwabstedt zusammengeschlossen und gestalten die Konfirmandenzeit bis zur Konfirmation gemeinsam. Dabei werden die Konfirmandenstunden in der Regel einmal in Monat samstags stattfinden, wechselweise in Schwabstedt und Ostenfeld. Der erste gemeinsame Termin wird am 27. Mai sein (auch wenn das ein Sonntag ist). Diesen Tag werden wir mit einem gemeinsam erarbeiteten Jugendgottesdienst in der St. Petri-Kirche in Ostenfeld beschließen, zu dem auch alle recht herzlich eingeladen sind.

Von Gründonnerstag bis Ostern

Ein Rückblick

Ostern liegt zwar schon etwas zurück, dennoch lohnt vielleicht ein kleiner Rückblick auf die Osterfeiertage. „Eingeläutet" wurden diese Tage mit der Feier eines Tischabendmahls am Gründonnerstag. Mehr als 20 Gottesdienstbesucher folgten der Einladung an Gottes Tisch. Es wurde gemeinsam gesungen, gebetet und bei einem bescheidenen Imbiss über die Nähe Jesu in unserem Leben nachgedacht. Im Mittelpunkt stand die eigentliche Mahlfeier, die diesmal aber in einem anderen Rahmen stattfand.

Am Karfreitag hörten die Gottesdienstbesucher von der Leidensgeschichte Jesu bis zu seinem Tod am Kreuz. Die Osterkerze wurde gelöscht und Orgel und Glocken schwiegen ab diesem Moment. Viele Gottesdienstbesucher halfen den Altar abzuräumen und in schwarze Tücher zu hüllen. So mancher Gottesdienstbesucher verließ sichtlich angerührt von der Stimmung dieses Gottesdienstes die Kirche.

Am frühen Ostermorgen, genauer gesagt um 5.30 Uhr, trafen sich dann wieder mehr als 20 Gottesdienstbesucher, um gemeinsam die Auferstehung Jesu zu feiern. Die Ostergemeinde versammelte sich um ein Feuer vor der Kirche und hat sich mit einem Gebet und Liedern auf den kommenden Gottesdienst eingestimmt, um dann

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

in die noch dunkle Kirche einzuziehen. Noch im Vorraum zur Kirche wurde die neue Osterkerze entzündet, die auch in diesem Jahr wieder sehr liebevoll von Anita Körwer gestaltet wurde. Über drei Stationen wurde die Osterkerze in die Kirche vor den Altar getragen, um zunächst mit ihrem Licht die Altarkerzen zu entzünden. Anschließend entzündeten alle Gottesdienstbesucher ihre eigenen Osterkerzen. Nach dem Gottesdienst wurde zum Osterfrühstück im Gemeindehaus eingeladen.

Im Ostergottesdienst um 9.30 Uhr wurde es dann familiär turbulent: Es wurde Taufe gefeiert. Doch nicht nur eine, sondern gleich drei neue Gemeindeglieder durften wir in unserer Gemeinde willkommen heißen. Im Gottesdienst haben wir dann auch erfahren, was Ostern mit Eiern zu tun hat. Und während die Kleinen im Anschluss an diesen Gottesdienst in der Kirche auf Ostereiersuche gingen, gab es für die Großen einen kleinen Ostersegen in Form einer Papierblume.

Allen fleißigen Helferinnen und Helfern die zum Gelingen der Gottesdienste und des Osterfrühstücks beigetragen haben, insbesondere Christiane Markus, Gesa Thomsen, meiner Frau Sandra und meinem Sohn Nils, möchte ich an dieser Stelle danken.

Pastor Sven Rehbein

Grafik: Waghubinger

Neues aus der Tagespflege

Allerlei Interessantes gibt es zu berichten

In der Tagespflege Winnert können Menschen den Tag in Gemeinschaft verbringen. Es ist eine Einrichtung der Kommunen und der Kirchengemeinden Schwabstedt und Ostenfeld. Wir möchten, dass die Menschen in unserer Nähe wissen, was bei uns in der Tagespflege los ist. Daher informieren wir Sie im St. Petri-Brief über unsere besonderen Erlebnisse und Aktivitäten.

Der Februar ist mit Rosenmontag und Aschermittwoch der Karnevalsmonat. Auch wenn Winnert nicht gerade eine Karnevalshochburg ist, wurde in der Tagespflege am Aschermittwoch Fasching gefeiert. Das ist bei allen Gästen sehr beliebt. In diesem Jahr gab es professionell gemixte alkoholfreie Cocktails. Stärken konnten sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen. Danach wurde gesungen,

*Geselliger Nachmittag für Senioren in der Tagespflege Winnert am **24. Mai** von 14.30 bis 17 Uhr.*

geschunkelt, gelacht und getanzt. Ein Höhepunkt war sicher die Polonaise durch die Einrichtung. Ob mit Hilfe, mit Rollator oder im Rollstuhl: Alle machten mit. Am Ende des Nachmittags fiel allen der Abschied schwer. Das war ein schönes Fest.

Den für März geplanten Ausflug zur Krokusblüte nach Husum mussten wir mangels Krokusse auf April verschieben. Aber auch der fiel buchstäblich ins Wasser. Die Krokusse sahen wir nur aus dem Auto heraus. Dafür hatten wir aber einen netten Nachmittag mit Kaffee und leckerer Torte im Café Allwörden. Man muss sich nur zu helfen wissen ...

Ganz Kleine ganz groß

Kurzer Bericht aus unserer Krippe

Zuerst möchten wir uns aus der neuen Krippe vorstellen. Wir, das sind Tabea Petersen und Britta Bahnsen, zur Zeit mit neun Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren. Seit August 2017 gibt es uns nun schon und wir fühlen uns in den neuen Räumlichkeiten des Kindergartens sehr wohl. In der zweiten Krippengruppe sind zur Zeit sechs Kinder, auch sie sind im Alter von ein bis drei Jahren.
Wir unternehmen viel zusammen am Vormittag, wie zum Beispiel malen, basteln, gemeinsame Morgenkreise, religionspädagogische Einheiten mit Pastor Rehbein, Frühstückstage – aber auch Spaziergänge mit dem Krippenwagen. Manchmal sieht man uns dann durchs Dorf fahren, um Ostenfeld zu entdecken, Enten zu füttern, die Hühner zu begrüßen oder zum Sport zu fahren. Oder aber wir erleben gemeinsame Abenteuer auf unserem krippeneigenen Spielplatz. Dort steht seit Kurzem das neue und langersehnte Spielhaus. Vielen Dank an den Förderverein! Wir haben uns sehr gefreut. Nun können wir endlich die selbstgebackenen Sandkuchen verkaufen und Rollenspiele spielen.
Jetzt im Mai haben wir unseren Großelterntag, der ist immer wieder aufregend. Hier können dann Oma und Opa sehen, was die Krippenkinder alles erleben. Wir freuen uns drauf!

Wir wünschen allen Lesern einen schönen und sonnigen Frühling!

Sarah Klein und
Tabea Petersen

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

DAWARTZ
BESTATTUNGEN
seit 1914

Wir geben Ihnen Raum und Zeit zum Abschied nehmen und Trauern.

Plan 25
25813 Husum
www.dawartz-bestattungen.de
info@dawartz-bestattungen.de
Tel.: 04841 - 89010

BESTATTUNGEN
LORENZEN
& SOHN

- Wir sind Tag & Nacht für Sie da
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Überführungen
- Trauerkartenerstellung und Druck
- Blumendekoration, Kränze und Gebinde
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Treenestr. 40 • 24896 Treia
Telefon: 0 46 26 / 2 31
Telefax: 0 46 26 / 14 99
Email: info@bestattungen-lorenzen.de
Internet: www.bestattungen-lorenzen.de

Große Str. 59 • 24855 Jübek
Telefon: 0 46 25 / 18 93 990
Telefax: 0 46 25 / 18 93 991
Email: info@bestattungen-lorenzen.de
Internet: www.bestattungen-lorenzen.de

Essen in Gemeinschaft

Gute Gemeinschaft und gutes Essen

In gemütlicher Runde wird gegessen und geplaudert. Wer also der Meinung ist, immer nur für eine oder zwei Personen zu kochen macht keinen Spaß oder wer gern einmal in Gesellschaft essen möchte, ist willkommen.
Wir kommen bis 11.30 Uhr an, das Essen beginnt um 12 Uhr. Vor dem Essen wird eine kleine Geschichte vorgelesen und ein Lied gesungen.
Ein Tellergericht mit Nachtisch und Getränken kostet 6,50 Euro und ist von den Gastwirten vor Ort frisch zubereitet.
Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an. Sollten Sie dann doch verhindert sein, so melden Sie sich bitte wieder ab.

Über viele Anmeldungen freut sich wie immer das Vorbereitungsteam mit Heidi Drawe, Regina Gudorf, Nina Brandt, Marita Glüsing und Christiane Marcus.

Foto © Rolf Handke / pixelio.de

Donnerstag, 17. Mai
Gemeindehaus Ostenfeld

Rinderhacksteak, gestovte Kartoffeln, Möhren, Dessert

Es kocht für Sie Familie Rudolf, es sind keine Anmeldungen mehr möglich.

Mittwoch, 13. Juni
Gemeindehaus Ostenfeld

Brathering, Bratkartoffeln, Salat, Dessert

Es kocht für Sie Familie Risch, der Anmeldeschluss ist am 7. Juni.

Im Juli und August ist Sommerpause.

Veranstaltungen

Eine Übersicht

17. Mai
Essen in Gemeinschaft

18. Mai
Spielenachmittag

22. Mai
Handarbeitsgruppe

24. Mai
Seniorennachmittag Tagespflege

28. Mai
Offenes Singen

6. Juni
Gemeindenachmittag

9. Juni
Führung durch den Ruheforst

11. Juni
Offenes Singen
Kirchengemeinderatssitzung

12. Juni
Handarbeitsgruppe

13. Juni
Essen in Gemeinschaft

15. Juni
Spielenachmittag

16. Juni
Konzert beatfactory +orgel

25. Juni
Offenes Singen

26. Juni
Handarbeitsgruppe

29. Juni
Redaktionsschluss St. Petri-Brief

1. Juli
Sommerkonzert der Church Bizkits und des Posaunenchors

4. Juli
Gemeindenachmittag

7. Juli
Führung durch den Ruheforst

9. Juli
Kirchengemeinderatssitzung

10. Juli
Handarbeitsgruppe

20. Juli
Spielenachmittag

Wöchentliche Gruppenangebote sind hier nicht aufgeführt.

Unsere Gottesdienste finden Sie auf der folgenden Seite.

Weitere Angebote und aktuelle Informationen lesen Sie auch immer im Internet unter wwww.kirche-ostenfeld.de.

Unsere Gottesdienste

Sie sind eingeladen!

ab Mitte

Mai

20. Mai | Pfingstsonntag
9.30 Uhr
Pastor Rehbein

27. Mai
17 Uhr
Jugendgottesdienst
Pastorin Goltz & Pastor Rehbein

und im

Juni

3. Juni
9.30 Uhr
mit Abendmahl
Pastor Rehbein

10. Juni
9.30 Uhr
Pastor Rehbein

17. Juni
9.30 Uhr
Pastorin Goltz

24. Juni
9.30 Uhr
Tauferinnerungsgottesdienst
Pastor Rehbein

bis Mitte

Juli

1. Juli
9.30 Uhr
mit Abendmahl
Pastor Rehbein

8. Juli
9.30 Uhr
Pastor Rehbein

15. Juli
10 Uhr
Einladung nach Schwabstedt

22. Juli
10 Uhr
Einladung nach Schwabstedt

29. Juli
9.30 Uhr
Pastor Pehmöller

*Für den ersten Gottesdienst eines Monats steht ein **Fahrdienst** zur Verfügung.*

Wer ihn nutzen möchte, melde sich spätestens am Freitag vorher im Gemeindebüro.

Unsere Gemeinde ganz persönlich

Wir gratulieren zum Geburtstag

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht angezeigt.

Unsere Gemeinde ganz persönlich

Wir gratulieren zum Geburtstag | Taufen

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten in der Online-Version unseres Gemeindebriefes nicht angezeigt.

Einer trage des anderen Last.
Wir helfen tragen.

Diakoniestation
Schwabstedt-Ostenfeld
Hauptstraße 50
25887 Winnert
Telefon 04845 / 79 19 010
diakonie@kirche-ostenfeld.de

www.diakonie-schwabstedt-ostenfeld.de

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

Dienstleistungen am Bau

Maurer- , Putz- und Reparaturarbeiten führt preiswert aus

Fa. Owe Petersen
Magnussenstrasse 20
25872 Ostenfeld
Tel:04845/1275

Hier ist ab der nächsten Ausgabe der Platz für ***Ihre*** Anzeige.

Nutzen **Sie** die große Reichweite unseres Gemeindebriefes, um sich und **Ihr** Unternehmen zu präsentieren!

Wir informieren **Sie** gern!
kirchenbuero@kirche-ostenfeld.de

Der St. Petri-Brief wird unterstützt von

Samstag, 16.6.2018, St. Petri-Kirche, 20 Uhr
Musik in Ostenfeld
. . . und pfeifend aus der Kirche gehen
beat factory
+Orgel
Sauer-Orgel: Brigitte Maas
Leitung: Jan Hahn
Pause bei Wasser und Wein
Eintritt: 10 €
U18: 5 €
nächstes Konzert: Sonntag 7.10.18, 18Uhr
Einweihung Boye-Lorenzen-Orgel, Prof. Wolfgang Zerer